



CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II
Matthias Itzwerth, Heribertstr. 14, 51379 Leverkusen

Stadt Leverkusen

**Herrn Bezirksbürgermeister
Bezirk II**

**Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen**

-per Mail-

**CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsvorsitzende
Matthias Itzwerth**

Fraktionsgeschäftsstelle
Heribertstr. 14
51379 Leverkusen

Festnetz: 02171 - 47249
Mobil: 0178 – 138 4502
Mail: matthias.itzwerth@gmail.com

Leverkusen, 02.04.2023

Zeichen: MI

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II zu einer möglichen ergänzenden Bepflanzung von Freiflächen mit Bäumen in Quettingen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
auf der Suche nach Möglichkeiten, negative klimatische Einflüsse in den urbanen Räumen zu reduzieren, wird auch eine ergänzende Bepflanzung von Freiflächen mit Bäumen diskutiert. Vor diesem Hintergrund stellen wir folgenden Antrag für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung II:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die im Eigentum der Stadt befindliche Freifläche nördlich des Bürgerbusches in Quettingen zwischen Holzer Weg und Feldsiefer Weg, zumindest aber eine in der Nähe des Waldes bzw. der Kleingartenanlage „Holzer Wiesen“ gelegene Teilfläche mit klimaresistenten Bäumen bepflanzt werden könnte.

Begründung:

Ausgehend von der Planung für einen großen städtischen Friedhof wurden vor ca. fünfzig Jahren große Flächen zwischen Holzer Weg und Feldsiefer Weg durch die

Stadt erworben. Mit einer Zunahme der Urnenbestattungen und dem damit abnehmenden Flächenbedarf hat sich diese Planung aus unserer Sicht erübrigt.

Mit der Friedhofsplanung ging allerdings auch die Absicht einher, dem Stadtteil Quettingen mit seiner dichten Besiedlung, dem höchsten Anteil an Geschosswohnungsbau und einer überlasteten Verkehrsinfrastruktur eine begrünte Freifläche zur Verfügung zu stellen. Zu einem kleinen Teil ist diese Absicht auch ablesbar an der seinerzeit geschaffenen Kleingartenanlage „Holzer Wiesen“.

Aktuell kommt zu der unvermindert richtigen Absicht hinzu, dass diese Flächen außerordentlich bedeutsam sind für die Kaltluftströme aus dem Bergischen Land in die Rheinebene (vgl. Untersuchungen des LANUV NRW). Sie helfen ganz entscheidend, einer Überwärmung der innenstädtischen Siedlungsbereiche in den Sommermonaten entgegenzuwirken.

Leverkusen mit seinem sehr geringen Waldanteil von nur ca. 10 % (gegenüber bundesweit ca. 30 %) könnte hier einen sehr sinnvollen klimatischen Beitrag leisten.

Vielen Dank!

gez.

Matthias

Itzwerth

gez.

Carolin

Pöttsch

gez.

Jürgen

Pröpper